

Dimension Durcheinander



Haus am Gern · SOSOS', 2020, Wohnsiedlung Hornbach, Zürich. Foto: Samuel Herzog

An Zürichs Hornbachstrasse 30 ist die Welt dank Kunst, Kind und Küche durcheinander geraten. Die Speisereste im Mosaik von Haus am Gern, die eigentlich unter einen römischen Banketttisch gehörten, sind die Wände hochgekrochen und schweben nun auf Augenhöhe vor uns her. Der Schneemann umgekehrt träte als Wandbild deutlich stattlicher vor uns auf, muss sich jedoch mit der Horizontalen begnügen: mit dem geteerten Flecken vor der Eingangstüre, wo Kinderhände ihn mit Kreide erschaffen haben. Und in der Luft müsste, bei all den Lachsgräten, Napfmuscheln und Meerestieren im Mosaik, eigentlich ein Duft von Fischsuppe liegen – stattdessen riecht es nach Kohl und einem Stück Speck, das man dringend aus der Pfanne heben sollte.

Jetzt tritt eine junge Frau aus dem Haus, stützt sich kurz mit der Linken auf der Napfschnecke ab, um sich ein Steinchen aus dem Schuh zu nesteln. Sie sieht den Schneemann, murmelt «Jöö!» und macht mit ihrem Smartphone ein Foto. Dann geht sie los, hebt nach zwei Schritten den Kopf, schnuppert, lächelt mir zu, sagt «Hmmm, da kriege ich gleich Hunger!», und schlendert in Richtung See davon. Die Welt an der Hornbachstrasse 30 mag durcheinander sein, offenkundig aber ist sie doch verständlich so. Bewegen wir uns also bereits in einer vierten Dimension? Und ist es am Ende gerade das, was Kunst, Kind und Küche vermögen? Schade, kann man mit dem angelehnten Fahrrad nicht fliegen. Oder vielleicht doch? *Samuel Herzog*



Samuel Herzog, Textbauer, Inselbauer, Schüttsteinschaffer. info@samuelherzog.net

Eine Textreihe in Kooperation mit der Fachstelle Kunst und Bau, Amt für Hochbauten, Stadt Zürich. Weitere Informationen zum Werk via QR-Code und artlist.net